Blockchain umfassend diskutiert

Veranstaltung Am Fachsymposium der Liechtensteinischen Vereinigung für Steuerrecht standen am Donnerstag die Schlagworte Blockchain, Crypto und Inital Coin Offerings (IPO) im Zentrum. Dabei ging es vor allem um die steuerliche Betrachtung der neuen Möglichkeiten.

Vor einem vollen Schaaner Saal fand am Donnerstag das Fachsymposium der IFA (International Fiscal Association, Liechtensteinische Vereinigung für Steuerrecht) statt. Mit Patrick Bont von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Bernhard Büchel von der Steuerverwaltung des Fürstentums Liechtenstein, Mauro Casellini von der Bank Frick, Manfred Krischke von CloudEO, Matthias Langer von der Actus AG, Thomas Linder von MME und Thomas Nägele von Nägele Rechtsanwälte ist es der IFA gelungen, Topreferenten zu gewinnen.

Umfassender Blick auf das Thema

Spannende Einblicke bot unter anderem Mauro Casellini. Der Head of Blockchain and Payment Service Providers der Bank Frick in Balzers zeigte auf, wie das Finanzunternehmen vor zwei Jahren als erste liechtensteinische Bank ein Zertifikat auflegte, welches auf Kryptowährungen basiert. Unterdessen hat die Bank bereits über ein Dutzend Initial Coin Offerings (ICO) begleitet. Dazu gesellen sich verschiedene andere Aktivitäten, welche ab diesem Jahr für Erträge in der Bank sorgen sollen. Einen etwas anderen Blick bot der Vortrag von Thomas Nägele. Der Vaduzer Rechtsanwalt hat sich auf die Bereiche Kryptowährungen sowie Blockchain-Geschäftsmodelle spezialisiert. Er setzt sich unter anderem dafür ein, dass Blockchain-Geschäftsmodelle in Liechtenstein Fuss fassen. In seinen einleitenden Worten zeigte er eindrücklich auf, was die neuen Technologien bedeuten. Ausserdem gab er einen kurzen Einblick in das neue Blockchain-Gesetz, welches vergangene Woche präsentiert wurde.

Im Zentrum der Veranstaltung standen aber die steuerlichen Aspekte. In seinem Vortrag ging Steuerexperte Matthias Langer auf die Frage ein, wie Anleger beispielsweise Kryptowährungen versteuern müssen. Des Weiteren führte er aus, dass auch andere steuerliche Fallstricke warten. Gerade wenn Unternehmen ihre Dienstleister oder sogar Mitarbeiter in Kryptowährungen bezahlen, muss neben der Erwerbssteuer auch die Mehrwertsteuer berücksichtigt werden.

In weiteren Vorträgen boten Patrick Bont aus Sicht der Regulators sowie Matthias Langer aus Sicht der liechtensteinischen Steueroptik Einblick in das Thema Blockchain. Im Anschluss diskutieren verschiedene Experten Wissenswertes für steuerliche Praktiker. So wurde den IFA-Mitgliedern und Gästen ein umfassendes Bild geboten, was mit der neuen Technologie auf sie zukommt. (ags)

IFA-Vorstand (v. l.): Marco Felder, Präsident, Amanda Ess, Beisitzerin YIN, Heinz Frommelt, Generalsekretär, Bernhard Büchel, Beisitzer, Irene Salvi, Vizepräsidentin, und Marcello Scarnato, Beisitzer.

Copyright © 2018 Wirtschaft Regional 30.06.2018

(1) **Heiko Kuballe** und **Christian Sander.**
(2) **Martin Bühler, Michael Unger** und **Daniel Wellinger.**
(3) **Stefan Quaderer, Ernst Blöchinger** und **Urs Gerner.**
(4) **Andrea Wenaweser** und **Irene Salver.**
(5) **Nicolas Huber, Robin Leman** und **Mauro Caselllini.**
(6) **Heinz Frommelt, Thomas Nägele** und **Thomas Linder.**
(7) **Nathalie Urban** und **George Ladner.**
(8) **Amanda Ess** und **Christian Maltz.**

Bilder: Daniel Schwendener

Copyright © 2018 Wirtschaft Regional 30.06.2018